

Stadt will Fairtrade-Gedanken in ihr Leitbild aufnehmen

Leine-Nachrichten, 08.12.2018

Parteien wollen strategisches Ziel der Nachhaltigkeit ausweiten / Jährlich sollen 2000 Euro im Haushalt für Initiative bereitgestellt werden

VON JOHANNES DORNDORF



Schon jetzt sind Fairtrade-Kaffee und Marketingtaschen Standard im Rathaus. Foto: Bernd Weissbrod/Dpa

Laatzen. In ihren strategischen Zielen hat die Stadt schon vor längerer Zeit die langfristige Ausrichtung ihrer Arbeit festgelegt. Vier solchen Zielen haben sich Rat und Verwaltung seitdem verschrieben: Dazu zählt die Gewährleistung hoher Bildungschancen, die familienfreundliche Stadt, die attraktive Gestaltung der Wohnumfelder und die Förderung ökologischer Nachhaltigkeit.

In einem Punkt wünschen sich die Ratspolitiker nun eine Nachbesserung: Das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit soll ausdrücklich um den Fairtrade-Gedanken ergänzt werden, so sieht es ein Antrag der Gruppe aus SPD, Grünen und Linken vor. Es geht darum, dass die Kommune „mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten Verantwortung für Menschen in Entwicklungsländern“ übernehmen soll, heißt es im Antrag.

Team in Verwaltung gewünscht

Zugleich wünscht die Mehrheitsgruppe, dass alle verwaltungsinternen Aufgaben im Zusammenhang mit Fairtrade einem Team zugeordnet werden. Außerdem sollten jährlich 2000 Euro im Haushalt bereitgestellt werden, um die 2017 gegründete Laatzen Fairtrade-Initiative zu unterstützen. Verwendet werden soll das Geld etwa für Informationsmaterialien, die Organisation von Veranstaltungen, Vernetzungs-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Abrufen können soll das Geld die Steuerungsgruppe der privaten Initiative.

Laatzen war im September dieses Jahres als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet worden. Für die Erlangung des Titels musste die Steuerungsgruppe der Laatzen Initiative unter anderem Angebote von fair gehandelten Produkten in Geschäften, aber auch Initiativen in Vereinen und Schulen nachweisen. Auch die Stadtverwaltung zog mit: So gehört fair gehandelter Kaffee inzwischen genauso zum Standard wie Taschen aus fair gehandelter Baumwolle für das Stadtmarketing.

Bei der Anpassung des Leitbildes sind sich die Parteien im Rat einig: Im Sozialausschuss wurde der Antrag bereits einstimmig angenommen, die abschließende Abstimmung im Rat der Stadt am nächsten Donnerstag steht noch aus.

Weniger Emissionen im Fokus

Zum strategischen Ziel „Ökologische Nachhaltigkeit fördern“ zählt bislang in erster Linie die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen in Laatzen: Dazu zählt die Vorgabe, bei Neu-, Um- und Erweiterungsbauten auf energetische Aspekte zu achten. Bei Versiegelungen sollen Ausgleichsflächen zeitnah geschaffen werden. Dafür sollen vornehmlich bestehende Parkanlagen und Grünflächen weiterentwickelt werden. Beschließt der Rat der Stadt die beantragte Ergänzung, käme der Fairtrade-Grundsatz zu dieser Liste hinzu.